Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 27. 1. 1904

Herri Hermann Bahr Marbach (Sanatorium) Radolfzell am Bodensee

mein lieber Hermann,

möchtest du mir ein Wort schreiben, wie's dir geht? wie lang du in Marbach bleiben wirst? –

Anfang Feber fahre ich nach Berlin, den Einfamen Weg hab ich dir durch Fischer schicken lassen!

Herzliche Grüße!

Dein getreuer

10

Arthur

27. 1. 904.

♥ TMW, HS AM 23364 Ba.

Kartenbrief, 304 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »18/1 Wien, 27. 1. 04, 11–12 V«. 2) Stempel: »Wangen, 29./1. 04, 9–10 V«. Ordnung: Lochung

1) 27. 1. 1904. In: Arthur Schnitzler: The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: The University of North Carolina Press 1978, S.83 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89). 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S.292.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Samuel Fischer

Werke: Der einsame Weg. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Berlin, Marbach am Bodensee, Radolfzell am Bodensee, Sanatorium Schloss Marbach am Bodensee, Wangen im Allgäu, Wien, XVIII., Währing

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 27. 1. 1904. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01365.html (Stand 11. Juni 2024)